

Kommunale Informationstechnik und Telekommunikation Jena, Steinweg 10, 07743 Jena

An ausgewählte Bieter

Ansprechpartner/in:
Kommunale Informationstechnik und Telekommunikation
Jessica Longin
Steinweg 10
07743 Jena

Telefon: 03641 - 49-5556
E-Mail: jessica.longin@jena.de

26.06.2026

Verfahren nach § 8 Abs. 2 UVgO - Öffentliche Ausschreibung
Leistung: OpenText *Business Support-Verlängerung über 1 Jahr *01.10.2026 bis 30.09.2027*
Vergabenummer: N-ÖA/2026-14
Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie werden gebeten, ein Angebot für die ausgeschriebene Leistung zu fertigen und dieses rechtzeitig innerhalb der Angebotsfrist unter Beachtung aller Vorgaben aus den Vergabeunterlagen über das Vergabeportal einzureichen.

Aufwendungen zur Erstellung des Angebots werden nicht vergütet.

1. Informationen zur Vergabeart, zur Angebots- und zur Bindefrist:

Es wird eine Öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der **Liefer- und Dienstleistung OpenText *Business Support-Verlängerung über 1 Jahr*** durchgeführt.

Die Angebotsfrist läuft am 17.07.2026 um 10:00 Uhr ab.

Die Bindefrist endet am 07.08.2026.

2. Ausschreibende Stelle

Ausschreibende Stelle sowie Auftraggeber ist die Kommunale Informationstechnik und Telekommunikation (KITT) – ein optimierter Regiebetrieb der Stadt Jena gemäß § 3 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV).

Der Betrieb wird als öffentliche, juristisch nicht selbständige Einrichtung der Stadt Jena geführt und ist in die Organisation der Stadtverwaltung integriert.

Aufgabe des Betriebes ist es, sämtliche Informations- und Kommunikationstechnologie (Hard- & Software) sowie zugehörige Dienstleistungen für die Stadtverwaltung Jena und die städtischen

Eigenbetriebe bedarfsgerecht zu beschaffen, zu betreiben und zu warten sowie die dazugehörigen Servicedienstleistungen bereitzustellen.

Auftraggeber ist KITT im Namen der Stadt Jena.

Der fachliche Ansprechpartner von KITT wird dem Auftragnehmer nach Zuschlagserteilung mitgeteilt.

3. Vergabeunterlagen

- a.) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:
- dieses Dokument („Angebotsaufforderung“)
 - Anlage 8 – „Erläuterungen zur Eigenerklärung zum Thüringer Vergabegesetz“
 - Anlage 9 – „Informationspflicht der Vergabestelle“
- b.) die Vertragsbestandteil werden und mit dem Angebot einzureichen sind
- Anlage 1 – „Bewerbungsbedingungen“
 - Anlage 2 – „zusätzliche Vertragsbedingungen“ (ZVB)
- c.) die ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind
- Anlage 3 – „Leistungsbeschreibung“
 - Anlage 4 – „Angebotsschreiben“
 - Anlage 5 – „Eigenerklärung zur Eignung“
 - Anlage 6 – „Eigenerklärung Mindestlohngesetz“
 - Anlage 7 – „Eigenerklärung zum Thüringer Vergabegesetz“

4. Anforderungen an die Eignung der Bieter/ einzureichende Unterlagen

4.1 Hinweise zu den Eignungsanforderungen

Für die Vergabe der Leistung kommen nur Unternehmen in Betracht, die fachkundig, leistungsfähig sowie gesetzestreu und zuverlässig sind. Als Nachweise hierfür hat der Bieter die in den folgenden Unterkapiteln benannten (Eigen-)Erklärungen seinem Angebot beizufügen. Hierfür ist die Anlage 5 „Eigenerklärung zur Eignung“ oder die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) zu nutzen. Alternativ kann der Nachweis der Eignung durch Vorlage eines gültigen Präqualifizierungszertifikates erfolgen. In jedem Fall müssen sämtliche Anforderungen erfüllt und nachgewiesen werden.

Beabsichtigt der Bieter Nachunternehmer einzusetzen, so sind auch von diesen die erforderlichen Nachweise zu erbringen.

Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) ist mit dem Angebot nachzuweisen, dass diese ebenfalls in einem Präqualifikationsverzeichnis eingetragen sind bzw. sind von diesem Unternehmen ebenfalls alle geforderte Eignungsnachweise vorzulegen.

Bei Bietergemeinschaften ist als Rechtsform nur die gesamtschuldnerisch haftende mit bevollmächtigtem Vertreter zugelassen. Eine entsprechende Erklärung ist mit dem Angebot vorzulegen.

Die Vergabestelle behält sich ausdrücklich vor, von dem für den Zuschlag vorgesehenen Bieter behördliche/beglaubigte Originalbescheinigung abzufordern, welche die inhaltlichen Aussagen der Eigenerklärungen nachweislich belegen und dokumentieren. Falschangaben in den abgeforderten Eigenerklärungen führen zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren. Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen.

Die Vergabestelle behält sich vor, fehlende oder unvollständige Angaben, Nachweise, Erklärungen oder sonstige Unterlagen innerhalb einer bestimmten Frist nachzufordern. Der Bieter hat keinen Anspruch auf Nachforderung/ Nachreichung.

Der Bieter hat die Vollständigkeit der übermittelten Unterlagen zu überprüfen und fehlende Blätter beim Auftraggeber anzufordern bzw. doppelte Blätter auszusondern.

4.2 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Informationen zur Rechtsform des Bieters und Firmenhauptsitz

4.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Referenzliste über mindestens 3 ausgeführte Aufträge aus den letzten drei Jahren, die nachweislich in Art und Umfang mit diesem Auftrag vergleichbar sind. Die Referenzen müssen mindestens die folgenden Angaben enthalten:
 - Bezeichnung der Leistung
 - Name und Anschrift des Auftraggebers (Referenzgeber)
 - Ansprechpartner beim Referenzgeber (Name, Telefon)
 - Ort der Ausführung
 - Ausführungszeitraum / Vertragslaufzeit
 - Auftragswert

Nur vergleichbare Referenzen können im Rahmen der Eignungsprüfung berücksichtigt werden, d.h. es darf nicht das Recht des Auftraggebers ausgeschlossen oder eingeschränkt werden, weitere Informationen bei den genannten Auftraggebern einzuholen.

4.4 Weitere Anforderungen an die Eignung/ Ausführungsbedingungen

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- „Eigenerklärung Mindestlohngesetz“ (Anlage 6)
- „Eigenerklärung zum Thüringer Vergabegesetz“ (Anlage 7)

5. Kommunikation

Sollten im Rahmen der Angebotserstellung auf die Leistung bezogene oder verfahrensrechtliche Fragen entstehen, deren Beantwortung sich nicht aus den Vergabeunterlagen erschließt, können diese Fragen schriftlich über das Vergabeportal

<https://www.dtv.de>

zur Beantwortung eingereicht werden. Im Interesse der Bieter sollten auftretende Fragen unverzüglich, jedoch spätestens vier Arbeitstage vor Ablauf der Angebotsfrist (s.o.) gestellt werden, damit den Bietern ausreichend Zeit verbleibt, die Antworten bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

6. Losweise Vergabe

Die Ausschreibung wird als Gesamtheit vergeben und nicht in Lose aufgeteilt.

7. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

8. Angebotswertung/ Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird nach § 43 UVgO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird ausschließlich der Nettoangebotspreis angesetzt, ohne die Berücksichtigung von bedingten Rabatten.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Bieter mit ihrem Angebot auskömmliche Preise anzubieten haben. Erscheint ein Angebot im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig wird der Auftraggeber vom Bieter Aufklärung verlangen. Auf Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden.

9. Zahlungsbedingungen und Rechnungsstellung

Die Abrechnung erfolgt nach erbrachter Leistung. In allen Rechnungen sind die Nettopreise aufzuführen, die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.

Zahlungsziel ist 30 Tage netto oder, soweit angeboten, 14 Tage 3 % Skonto.

10. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort ist 07743 Jena. Gerichtsstand für beide Partner ist Jena.

11. Angebotsausschluss

Der Angebotsausschluss erfolgt gemäß den Kriterien von § 42 UVgO. Unzulässig sind weiterhin wettbewerbsbeschränkende Verhaltensregeln. Ein Verstoß führt zum Ausschluss des Angebotes.

Angebote, die die in der Leistungsbeschreibung geforderten Mindestforderungen nicht erfüllen, werden ebenfalls von der Wertung ausgeschlossen. Auf Punkt 4 dieses Anschreibens (Anforderungen an die Eignung der Bieter/ einzureichende Unterlagen) wird zusätzlich hingewiesen.

12. Vertraulichkeit

Die Vergabeunterlagen sind vertraulich zu behandeln und bleiben Eigentum der ausschreibenden Stelle. Sie dürfen nur zur Erstellung eines Angebotes verwendet werden.

13. Zugelassene Angebotsabgabe, Zuschlagserteilung

Es besteht ein elektronisches Vergabeverfahren.

Das Angebot muss alle Preise und sonstigen geforderten Angaben und Erklärungen enthalten.

Die Angebotsabgabe ist ausschließlich elektronisch in Textform nach § 126b Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) oder mit fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur zulässig. Eine fehlende Preisangabe oder eine fehlende Eintragung gem. § 126b BGB bzw. Signatur auf dem Angebot können nicht nachgeholt werden und führen zwingend zum Ausschluss des Angebotes. Der Bieter muss zu erkennen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform <https://www.dtv.de> zu übermitteln.

Das Angebot muss spätestens bis zum **17.07.2026 um 10:00 Uhr** im Vergabeportal vorliegen. Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist der Bieter verantwortlich.

Änderungen oder Berichtigungen der Angebote sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Sie sind ebenfalls über das Vergabeportal einzureichen. Angebote können bis zum Ablauf der Angebotsfrist zurückgezogen werden.

Das Angebot ist in deutscher Sprache zu verfassen.

Die Zuschlagserteilung erfolgt ebenfalls elektronisch über das Vergabeportal www.dtv.de. Wird der Zuschlag rechtzeitig innerhalb der Bindefrist und ohne Änderung erteilt, ist der Vertrag zu den Vorgaben dieses Verfahrens rechtskräftig zustande gekommen.

Es gelten die zusätzlichen Vertragsbedingungen (ZVB) der Stadt Jena für Lieferungen und Leistungen sowie die VOL/B.

14. Nachprüfung (§14 Abs. 3 ThürVgG)

Solange ein wirksamer Zuschlag (Vertragsabschluss) noch nicht erteilt ist, kann als Rechtsbehelf ein Nachprüfantrag bei

Geschäftsstelle der Vergabekammer
Telefon: 0361 57332 1254
Fax: 0361 57332 1059
nachpruefungsstelle@tlvwa.thueringen.de

gestellt werden. Auf die Kostenfolge nach § 14 Abs. 5 ThürVgG für Nachprüfungsverfahren wird verwiesen.

15. Schlussbestimmung

Mündliche Nebenabsprachen und Zusicherungen bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für einen etwaigen Verzicht auf die Schriftform.

Machen die Parteien von Rechten aus dem Vertrag im Einzelfall nicht Gebrauch bedeutet dies keinen Verzicht für die Zukunft.

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam oder undurchführbar sein, berührt dies die Wirksamkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht. An Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine solche Regelung, die dem wirtschaftlichsten Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung am nächsten kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Longin
Einkauf und Finanzsteuerung